



# Sammlung Theaterzettel

## Die Hugenotten

**Bodanzky, Artur**

**1911-03-26**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Sonntag, den 26. März 1911

39. Vorstellung im Abonnement C

Die  
**Hugenotten**

Grosse Oper in 4 Acten von Scribe — Musik von G. Meyerbeer

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Rose Kleinert
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter	Betty Schubert
Graf von Nevers	Joachim Kromer
TavanLes	Max Felmy
Cossé	Fritz Müller
De Retz	Franz Bartenstein
Meru	Hugo Voisin
Thoré	Hans Brouwers
Meaurevert	Karl Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Fritz Vogelstrom
Marcel, sein Diener	Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin	Else Tuchkau
Ehrendamen derselben	Therese Weidmann
	Margarete Liebig
	Wilhelm Burmeister
	Hermann Trömbich
	Karl Marx
	Georg Nieratzky
	Hans Copony
Mönche	
Ein Nachtwächter	
Bois Rosé, protestantischer Soldat	

Katholische und protestantische Edelleute, Hofbeamte, Hofsänger, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen, Studenten, katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den zwei letzten in Paris

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt; Zigeunertanz, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Ballets.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 6 Uhr

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr

Ende nach 10 Uhr

Nach der 2. und 3. Abteilung grössere Pausen

Hohe Preise:

<b>Parterre:</b>		<b>II. Rang:</b>	
Loge, 1. Reihe	Mt. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parfett	„ 5.50	<b>III. Rang:</b>	
Steh-Parfett (unnummeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnummeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniums- loge)	„ 2.50
<b>I. Rang:</b>		<b>IV. Rang:</b>	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	Galerieloge	„ 1.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerie	„ .70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen-  
spielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils  
Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der  
Tageskasse II. Stehparkett, Parterre, Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu  
Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und  
Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg.  
(für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von  
3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-  
doch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung  
sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen  
Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden wer-  
den durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater: